

Praxisbeispiel: Ideenwettbewerb der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG

Ausgangslage

Die Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG initiierte in Zusammenarbeit mit GalaBau Sachsen einen **Ideenwettbewerb zur Neugestaltung der Außenanlagen in der Friedrich-Engels-Straße 16–37 in Oschatz**. Die Gebäude, errichtet 1989 in Plattenbauweise, bestehen aus zwei Wohnhäusern: einem langgestreckten Bau (Eingänge 16–24) sowie einem L-förmigen Gebäude (Eingänge 26–37), die gemeinsam einen Innenhof bilden. Das Quartier liegt zentral im Nordwesten der Altstadt, in unmittelbarer Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten und Grundschule. Die Mieterstruktur ist vielfältig: unterschiedliche Altersgruppen, soziale Hintergründe und Herkunftsländer prägen das Miteinander. Trotz einer insgesamt grünen Umgebung sind die Freiflächen in Teilbereichen wenig attraktiv und entsprechen nicht den heutigen Anforderungen an Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit. Ferner stehen seit dem Abriss aufwändige Pflegearbeiten an.

Zielsetzung

Der Wettbewerb sollte innovative Ideen für eine **dauerhafte Freiraumgestaltung** rund um das langgestreckte Gebäude (Nr. 16–24) sowie eine **temporäre Gestaltung** der Flächen am L-förmigen Gebäude (Nr. 26–37) hervorbringen.

Besondere Schwerpunkte waren:

- Entwicklung attraktiver Aufenthaltsbereiche, Spiel- und Sportflächen,
- barrierefreie Nutzbarkeit,
- Integration von Begrünungsmaßnahmen (insbesondere Fassadenbegrünung),
- nachhaltige Bauweisen mit Material- und Vegetationskonzept.

Darüber hinaus sollte auch die Nutzung einer Blühwiese nordwestlich der Gebäude in das Gesamtkonzept integriert werden.

Wettbewerb und Ablauf

Der Wettbewerb wurde auf Grundlage der **RPW 2008 (Richtlinien für Planungswettbewerbe)** sowie der Geschäftsordnung des **Arbeitskreises Junger Landschaftsarchitekten** ausgelobt. Die Planungsaufgabe bestand darin, einen Vorentwurf zu erarbeiten, der die funktionale Weiterentwicklung der Freiflächen berücksichtigt. Themen wie Wegeführung, Parkplatzsituation, Pflanzenbestand und Aufenthaltsqualität wurden kritisch geprüft und neu gedacht.

Teilnehmer waren Schüler der **Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau in Dresden-Pillnitz** (Jahrgang 2022/25, Schwerpunkt: Techniker im Garten- und Landschaftsbau).

Meilensteine

- **April 2023:** Kontaktaufnahme zwischen der Wohnungsgenossenschaft, GalaBau Sachsen und den Fachschulen in Pillnitz.
- **Juni 2023:** gemeinsamer Austausch mit Vertretern GaLaBau Sachsen, VSWG und dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft u. Geologie, Stadtverwaltung Oschatz u. städtischen Wohnungsgesellschaft über Umsetzung des Ideenwettbewerbs, Vorstellung des Ideenwettbewerbs in Pillnitz; Definition der Rahmenbedingungen.
- **September:** Bestandsvermessung des Quartiers Fr.-Engels-Straße durch die Fachschüler
- **Oktober 2023:** Anlage einer Blühwiese als erstes sichtbares Zeichen der Umgestaltung.
- **November 2023:** Kolloquium in Pillnitz; Austausch zwischen Genossenschaft und Schülern über konkrete Vorstellungen.
- **Januar 2024:** Preisgerichtssitzung in Pillnitz mit fachlicher Bewertung der Entwürfe. Preisverleihung mit öffentlicher Würdigung der besten Arbeiten.

Besonderheiten des Wettbewerbs

- **Praxisnahes Lernen:** Die Schüler arbeiteten an einer realen Planungsaufgabe und entwickelten kreative wie machbare Vorschläge.
- **Kooperation auf Augenhöhe:** Die Genossenschaft stellte Unterlagen, Rahmenbedingungen und Bauherrenwünsche bereit und stand im Wettbewerb als Ansprechpartner zur Verfügung.
- **Nachhaltigkeit:** Konzepte zur Fassadenbegrünung, klimaangepassten Vegetation und kostenschonenden Pflege spielten eine zentrale Rolle.
- **Anreiz durch Preisgeld:** Die Genossenschaft lobte 1.000 Euro für ausgezeichnete Arbeiten aus.

Fazit und Ausblick

Der Ideenwettbewerb in Oschatz zeigt beispielhaft, wie die **Kooperation zwischen Wohnungswirtschaft, Fachschulen und GalaBau Sachsen** praxisnah umgesetzt werden können.

- Die Genossenschaft gewinnt innovative, zugleich realistische Entwürfe zur Weiterentwicklung ihrer Außenanlagen.
- Die Schüler erhalten die Möglichkeit, sich mit komplexen Aufgaben auseinanderzusetzen und praxisnah zu lernen.
- Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Aufenthaltsqualität rücken ins Zentrum der Wohnumfeldgestaltung.

Das Projekt schafft eine **Win-Win-Situation**: Für die Genossenschaft als Impulsgeber, für die Schüler als Nachwuchskräfte und für die Mieter als direkte Profiteure einer attraktiveren Wohnumgebung.

Bildimpressionen (Quelle: Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG)





Der erste Schritt zur generationsübergreifenden Schwammstadt

